

Unbekannte brachen in Wohnhaus ein

ZÜSCHEN. Unbekannte Täter brachen in der Nacht von Freitag zu Samstag in ein Wohnhaus in Fritzlar ein. In der Zeit zwischen 22.30 Uhr und 8.30 Uhr stiegen die Täter in das Wohnhaus in der Heimarshäuser Straße in Fritzlar-Züschchen ein und verursachten dabei einen geringfügigen Sachschaden. Die Täter hatten ein ebenerdiges Fenster gewaltsam aufgedrückt und waren anschließend in das Wohnhaus eingebrochen. Im Wohnzimmer durchsuchten sie einen Schrank nach Wertgegenständen. Weiter in das Wohnhaus gelangten die Täter nicht, da eine Zwischentür abgeschlossen war. Die Täter flüchteten ohne Beute vom Tatort. (mol)

Hinweise an die Polizei unter Tel. 0 56 22/99 66 0.

Anmelden für 19. Volkslauf des TSV Deute

DEUTE. Seinen 19. Volkslauf veranstaltet der TSV Deute am Sonntag, 27. Mai, im Rahmen seines Sportfestes auf dem Sportplatz im Heidegrund. Wer mitlaufen möchte, kann sich jetzt schon anmelden.

Für die Bambini wird eine Strecke über 400 Meter, für Kinder ein Kilometer, für Frauen, Männer 60 und Walker werden fünf Kilometer und für die Hauptklasse Männer zwischen 20 und 60 Jahren 9,2 Kilometer angeboten.

Die Kinderläufe starten ab 10 Uhr, die 5-km-Läuferinnen und Läufer werden um 11 Uhr auf ihre Strecke um den Lamsberg geschickt. Um 11.45 Uhr fällt der Startschuss für die Walker und 10-km-Läufer.

Die Ausschreibung ist auf der Seite www.deute.de/Sportverein einsehbar. Die Organisatoren wünschen sich eine Anmeldung über www.racesolution.de/Events. Nachmeldungen sind bis 45 Minuten vor dem Start gegen eine um einen Euro erhöhte Startgebühr möglich. (ula)

Wolfhagen siegte beim Kart-Turnier

HOMBERG. Auch am Sonntag fand ein weiterer Lauf des Kart-Turniers in Homberg statt. Es war der Lauf zur Kartmeisterschaft vom ADAC Hessen-Thüringen. Hier die Ergebnisse:

Klasse 0: 1. Tiger Köhler, RAC Borken. Klasse 1: 1. Niklas Steinhof, MSC Wolfhagen; 2. Lukas Koch, RAC Borken; 3. Paul Bendix, MSC Wolfhagen. Klasse 2a: 1. Tom Helbig; 2. Danil Cicer, beide MSC Homberg; 3. Finn-Luca Wanke, Fuldaer AC. Klasse 2b: 1. Lenni Biemann, MSC Ehlhalten; 2. Darius Knoll, MSC Wolfhagen; 3. Tristan Hassinger, Scuderia Wiesbaden. Klasse 3: 1. Henry Krüger, MSC Wolfhagen; 2. Erik Draidt, MSC Homberg; 3. Marcel Wiese, Scuderia Wiesbaden. Klasse 4: 1. Patrick Heller, Fuldaer AC; 2. Denise Wilhelmi, MSC Freigericht; 3. Leon Schäfer, RAC Borken. Klasse 5: 1. Natasa Ehm, Fuldaer AC; 2. Ulrich Körbel, RAC Borken; 3. Nico Fischer, MSC Wolfhagen.

Mannschaften: 1. MSC Wolfhagen; 2. MSC Homberg mit Erik Draidt, Niclas Preuß, Tom Helbig und Konstanze Nagel; 3. Scuderia Wiesbaden. (zzp)



Schlüsselübergabe am künftigen AGAR-Gebäude: Planungs- und Projektleiter Roland Schippany von der Firma Irma Oppermann, Nicolai Lutzmann von den Grünen, Matthias Nörther, Geschäftsführer Firma Irma Oppermann, Robert Madl, AGAR-Vorsitzender, Bürgermeister Claus Steinmetz und AGAR-Vorstandsmitglied Detlef Schmidt, zuständig für den nordhessischen Bereich. Foto: Peter Zerhau

Bleibe für den Naturschutz

Im ehemaligen Kiesabbaugebiet sollen seltene Arten weiterhin ein Zuhause finden

Von Anke Laumann

NIEDERMÖLLRICH. Die Fläche ist stillgelegt, die Förderanlagen sind weitgehend abgebaut, der Kiesabbau in Niedermöllrich ist Geschichte. Die Firma Irma Oppermann hat sich aus dem Gelände zurückgezogen. Dafür, dass mit den Arbeitern nicht auch Laubfrosch, Ringelnatter und Co. verschwinden, möchte die Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen (AGAR) sorgen.

Sie kündigt an, den Lebensraum erhalten zu wollen. Die Basis der Naturschützer liegt künftig direkt auf dem Gelände. Die Firma Oppermann hat dem AGAR am Samstag den ehemaligen Sozialraum der Belegschaft kostenlos übergeben. Im Gebäude sollen künftig Naturschutzprojekte koordiniert und Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Auch könnte es in Exkursionen ein-

gebunden werden. Die AGAR arbeitet seit 20 Jahren mit der Firma in Niedermöllrich zusammen. In dieser Zeit haben die Naturschützer immer wieder in das 15 Hektar große Gelände investiert.

Sie haben Gewässer angelegt, mit der Planiermaße Boden geschoben und Steinhaufen aufgeschüttet. Letztere speichern Wärme und bieten einen idealen Lebensraum für die Ringelnatter, wie Detlef Schmidt erklärt. Er koordiniert für die AGAR die Projekte in Nordhessen.

Ein starker Laubfrosch

Durch das Engagement in Niedermöllrich sei es gelungen, die Laubfrosch-Population zur größten im Schwalm-Eder-Kreis wachsen zu lassen. Die Tiere haben sich in den ehemaligen Schlammteichen ausgebreitet. Dort, wo einst der Kies gewaschen wurde. Um zu ermitteln, wie groß die

Population ist, wird die Zahl der rufenden Männchen geschätzt und hochgerechnet. „In Niedermöllrich haben wir 200 rufende Männchen. Das ist ein sehr großer Bestand“, ordnet Schmidt ein. Um den zu erhalten, ist eine dauerhafte Pflege notwendig. Andernfalls drohen die Teiche zu verbuschen und zu verlanden, die Laubfrösche würden ihren Lebensraum verlieren.

Die Firma Oppermann, die in der Region noch weitere Abbauflächen betreibt, habe be-

reits zugesagt, die Arbeit der Naturschützer weiter zu unterstützen. Dies ist laut Schmidt auch dringend notwendig. Lediglich drei Prozent der Fläche Hessens sei als Naturschutzgebiet ausgewiesen. „Der Lebensraum ist zu klein, um die Arten zu erhalten“, erklärt der Koordinator. Das Kiesabbaugebiet in Niedermöllrich sei ein gutes Beispiel dafür, wie sich Wirtschaft und Naturschützer gemeinsam für den Erhalt der Arten starkmachen können. **HINTERGRUND**

Hintergrund

Das ist die AG Amphibien- und Reptilienschutz

Die Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen (AGAR) besteht seit Dezember 1999. Die Fachgruppe versteht sich als verbandsübergreifender Zusammenschluss von Naturschützern und Ansprechpartner zu Fragen des

Amphibien- und Reptilienschutzes. Die AGAR initiiert, plant und verwirklicht nachhaltige Schutzvorhaben und berät interessierte Projektträger. Sie zählt 85 Mitglieder, die Geschäftsstelle sitzt in Hanau. (akl)

www.agar-hessen.de

Nur ein Geschäft steht leer

Der Kurort Bad Zwesten erlebt einen Aufschwung – So sollen die Händler bleiben

Von Anke Laumann

BAD ZWESTEN. Aus fünf mach eins. Was wie ein Verlust klingt, ist für Bad Zwesten ein Gewinn. Innerhalb eines halben Jahres ist der Leerstand in der Kurgemeinde deutlich zurückgegangen. Derzeit ist nur ein Ladenlokal an der Hauptstraße ungenutzt.

Hinzugekommen sind eine Jugendpsychologin, ein Schnellimbiss, ein Blumengeschäft, ein Yoga-Studio und ein Modegeschäft. Auch die Buchhandlung wird es weiter im Kurort geben, da eine Nachfolgerin gefunden wurde. „Ich bin richtig zufrieden. Wir haben uns völlig gegen den Trend entwickelt“, sagt Bürgermeister Michael Köhler.

Die Betriebe würden sich gegenseitig befruchten. Mit jedem Geschäft würde der Kurort für Kunden und damit auch für weitere Händler inte-

ressanter. Köhler freut sich insbesondere, dass es gelungen ist, ein Modegeschäft nach Bad Zwesten zu holen – entgegen der Prognose der Industrie- und Handelskammer



Michael Köhler

(IHK). Sie hatte im vergangenen August die Stärken und Schwächen der Zwestener Wirtschaft analysiert und war zu dem Ergebnis gekommen, dass der Ort für ein solches Geschäft zu klein ist (wir berichteten).

„Ein Geschäft zu eröffnen geht schnell. Es auch zu halten, ist das Entscheidende“, skizziert der Bürgermeister die Herausforderung. Er ruft die Bad Zwestener auf, in ihrem Heimatort einzukaufen:

„Die Menschen stimmen mit den Füßen über die Zukunft der Geschäfte ab.“ Zu den Einwohnern kommen Kurgäste, Urlauber und Tagestouristen.

Sie alle tragen zur Kaufkraft bei. Sie alle sollen sich möglichst lange und gerne im Kernort aufhalten. Daher soll die Aufenthaltsqualität weiter verbessert werden. Was abstrakt klingt, lässt sich konkret

benennen. Dazu zählen etwa kostenlose Parkplätze, kostenlose WLAN, kurze Wege für Erledigungen, eine sanierte Kasseler Straße, eine neue Dorfbeleuchtung und auch der Bewegungsgarten im Kurpark zählt dazu. „Das ist für Familien interessant und wieder ein kleines zusätzliches Plus“, sagt Köhler.

HINTERGRUND

Hintergrund

Kasseler Straße wird erst 2019 saniert

Beim Stichwort Aufenthaltsqualität geht es auch um die Kasseler Straße. Die Sanierungsarbeiten sollten ursprünglich schon im vergangenen Jahr beginnen, doch daraus wurde nichts. „Das beauftragte Ingenieurbüro war nicht in der Lage, rechtzeitig zum Frühjahr die Ausschreibung aufzustellen“, betont Köhler. Inzwischen sind die Auftragsbücher der Baufirmen jedoch voll.

Eine Ausschreibung im Sommer würde zu überhöhten Preisen führen, ist sich der Bürgermeister sicher. Der Gemeindevorstand hat sich daher dafür entschieden, die Arbeiten im Winter auszuschreiben und im nächsten Jahr mit dem Bau zu beginnen. Dann sollen unter anderem die Straße, Gehwege sowie Wasserleitungen erneuert werden. (akl)

Auto landete in Homberg auf Kreisel

HOMBERG. Vermutlich wegen Alkoholeinflusses ist es am Sonntagnachmittag in Homberg zu einem Verkehrsunfall gekommen.

Von der A7 kommend befuhr der Unfallfahrer laut Polizei gegen 15.15 Uhr die Bundesstraße 323 in Homberg. Im anschließenden Kreisverkehr fuhr der vermutlich unter Alkoholeinfluss stehende Fahrer mit seinem Pkw auf die Verkehrsinsel und hier auf einen Stein auf. Die Identität des Fahrers konnte bislang noch nicht geklärt werden, da beide Insassen abstreiten, am Steuer gesessen zu haben. Sowohl an dem Fahrzeug, einem roten Renault Megane, als auch an dem beschädigten Kreisel entstand ein Sachschaden in Höhe von jeweils 2000 Euro - Die Polizei Homberg bittet eventuelle Zeugen, die den Tathergang beobachtet haben, sich zu melden. (mol)

Hinweise an die Polizei Homberg unter: 0 56 81/7740

Vorfahrt nicht beachtet: 3000 Euro Schaden

EDERMÜNDE. An der Gudensberger Straße in Edermünde ist es am Sonntagabend gegen 20.25 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Sachschaden gekommen. Weil ein 25-jähriger Fahrer aus der Raiffeisenstraße kommend laut Polizei beim Abbiegen in die Gudensberger Straße mit seinem VW-Passat die Vorfahrt missachtete, kam es zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Pkw. An dem Fahrzeug des Unfallverursachers entstand ein Schaden von 1000 Euro. An dem Mercedes des 53-Jährigen beläuft sich der Schaden auf 2000 Euro. (mol)

Unbekannte Täter brachen Gartenhütten auf

NIEDENSTEIN. Unbekannte Täter brachen in eine Kleingartenanlage in Niedenstein ein und verursachten dabei einen Schaden von 400 Euro. Bemerkte wurde der Einbruch am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr. Die Täter brachen die Schließbleche von insgesamt vier Gartenhütten auf. Ob dort etwas entwendet wurde, steht zurzeit nicht genau fest. Hinweise an die Polizei in Fritzlar unter Tel. 0 56 22/99 66 0. (mol)

Trauercafé in neuen Räumen

GUDENSBERG. Am Mittwoch, 16. Mai, findet um 15 Uhr das monatliche Trauercafé des Hospizdienstes im Chattengau in der Bahnhofstraße 6 statt. Bei der Gelegenheit werden die neuen Räume des Hospizdienstes/Trauercafés vorgestellt. Das Angebot ist kostenfrei; Kontakt und nähere Informationen unter Tel. 0 56 03/91 77 52. (ula)

Kurz notiert

Willy Krüger mit Willy Brandt unterwegs

Unsere Leser haben das Rätsel gelöst: Der Lokalpolitiker, der in der Montagsausgabe auf einem Foto neben Willy Brandt zu sehen war, heißt Willy Krüger. Wir erkannten ihn nicht, viele Anrufer hingegen schon. (chm)